

## Alarmstufe Rot: Deutsche Beschäftigte sind unzufrieden und gestresst!

Eine aktuelle Gallup-Umfrage zeigt hohe Unzufriedenheit und Stress unter deutschen Beschäftigten. Nur 45 % sind zufrieden.



**Berlin, Deutschland** - Eine aktuelle Umfrage des Beratungsunternehmens Gallup zeigt alarmierende Ergebnisse zur Arbeitszufriedenheit und emotionalen Bindung der deutschen Beschäftigten. Wie **Merkur** berichtet, blickt weniger als die Hälfte der Befragten – konkret 45 Prozent – zufrieden in die Zukunft. Diese Zahl ist bemerkenswert, da sie im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 8 Prozentpunkte darstellt. Deutschland kommt damit europaweit nur auf den 21. Platz bezüglich der Lebenszufriedenheit.

Besonders hervorzuheben ist auch der hohe Stresslevel in Deutschland, der mit 41 Prozent über dem europäischen Durchschnitt von 37 Prozent liegt. Dies führt dazu, dass

zunehmend Beschäftigte, etwa 39 Prozent, über einen Jobwechsel nachdenken. Diese hohe Wechselbereitschaft wird vor allem in den Bereichen Pflege, IT und Produktion beobachtet.

## **Emotionale Bindung und Engagement**

Die emotionalen Bindungen der Mitarbeiter in Deutschland sind mit 9 Prozent im europäischen Vergleich ebenfalls enttäuschend niedrig – die emotionale Mitarbeiterbindung liegt weltweit bei 21 Prozent. Diese Werte stammen aus der neuesten Gallup-Studie, die auf einer telefonischen Befragung von 1.700 zufällig ausgewählten Arbeitnehmenden zwischen dem 18. November und dem 20. Dezember 2024 basiert, wie **Gallup** erklärt.

Ein weiterer alarmierender Punkt ist, dass 19 Prozent der Mitarbeiter nur nach Vorschrift arbeiten, was dem Phänomen der inneren Kündigung entspricht. Besonders in der Altersgruppe der neuen Mitarbeiter zeigt sich eine hohe Fluktuationsrate: Rund 40 Prozent ziehen innerhalb des ersten Jahres einen Arbeitsplatzwechsel in Betracht. Diese Entwicklungen sind ernstzunehmende Warnsignale für Unternehmen.

## **Führung und Stressmanagement**

Die Gallup-Studie weist auch auf die Rolle von Führungskräften in diesem Kontext hin. 75 Prozent der innerlich gekündigten Beschäftigten geben an, schlechte Führungskräfte als Hauptgrund für ihre Unzufriedenheit zu nennen. Diese Probleme führen nicht nur zur Unzufriedenheit der Mitarbeiter, sondern verursachen auch Produktivitätsverluste, die laut Schätzungen bis zu 167 Milliarden Euro jährlich betragen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wird eine stärkere Investition in Führungskräfteentwicklung und die Förderung des Mitarbeiterwohlbefindens gefordert. Verbesserungsvorschläge beinhalten die Stärkung der emotionalen Intelligenz von Führungskräften, die Einführung flexibler Arbeitsmodelle sowie die Einrichtung betrieblicher Gesundheitsprogramme. Die Gallup-

Studie, die erneut aufzeigt, wie wichtig das Wohlbefinden der Beschäftigten für die Gesamtproduktivität ist, wird in Kürze in ihrer aktualisierten Version veröffentlicht, wie auch **Business Leaders** berichtet.

Insgesamt zeigt die aktuelle Situation der deutschen Beschäftigten, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Stärkung der Mitarbeiterbindung dringend notwendig sind. Es bleibt zu hoffen, dass Unternehmen und Entscheidungsträger die Weichen rechtzeitig stellen, um die Arbeitskultur nachhaltig zu verbessern.

Details	
<b>Ort</b>	Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.merkur.de">www.merkur.de</a></li><li>• <a href="http://www.gallup.com">www.gallup.com</a></li><li>• <a href="http://www.business-leaders.net">www.business-leaders.net</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**